

Helpen macht Spaß

Indienhilfe und Kosmetikhersteller arbeiten zusammen

Der in Wallenhorst angesiedelte Verein Indienhilfe Deutschland (IHD) hat einen neuen Weg aufgetan, um Spendengelder für seine diversen Hilfsprojekte zur Armutsbekämpfung auf dem indischen Subkontinent zu sammeln. Der IHD-Vorsitzende Jürgen Fluhr vereinbarte mit der ebenfalls ortsansässigen Firma Apeiron Naturkosmetik einen Kooperationsvertrag. Er regelt den Verkauf einer Handcrème unter Verwendung des IHD-Logos. Von jeder verkauften Packung wird ein Spendenanteil an die IHD abgeführt.

Apeiron-Geschäftsführer Thomas Olbert erklärte zum Hintergrund, dass seine Firma seit 1999 Grundstoffe für ayurvedische Nahrungs- und Körperpflegemittel aus Sri Lanka, dem früheren Ceylon, einführe. Es blieb nicht bei geschäftlichen Beziehungen. Thomas Olbert und seine Frau Sabine sahen auf ihren Einkaufsreisen Not und Elend, die das arme Land nach der Tsunami-Katastrophe 2004 umso mehr bedrückten. Seither sammelten sie Spenden und Hilfsgüter wie Brillen und organisierten unter anderem eine „Brillenbank“ vor Ort. Die Eheleute Olbert wurden für ihr karitatives Engagement 2008 von der Gemeinde Wallenhorst mit dem „Stein des Anstoßes“ ausgezeichnet.

„Leider haben die politischen Verhältnisse sich dort so gewandelt, dass es keine Basis mehr für unsere Hilfsprojekte vor Ort gab“, erklärte Thomas Olbert. Er wollte aber mithilfe seiner Firma weiterhin wohltätige Spuren hinterlassen. Denn: „Helpen macht Freude. Man muss positiv bekloppt sein, um so etwas zu machen, und das sind wir nun mal eben.“ Deshalb habe man sich nach anderen sinnvollen Projekten umgeschaut. Man fand diese neben dem Osnabrücker Hospiz in den mannigfachen Aktivitäten der IHD. „Durch einen Beitrag auf „os1.TV“ wurden wir auf den Verein Indienhilfe Deutschland aufmerksam und fanden, dass er gut zu uns passt – nicht zuletzt auch, weil wir zunehmend auf Grundprodukte aus Indien zurückgreifen“, sagte Olbert.

Die IHD ist ein ausschließlich ehrenamtlich geführter Verein, der sich um Schulerziehung und Berufsausbildung indischer Kinder kümmert und die Grundbedürfnisse der Armen und Kranken besonders in der Region Bhopal durch Hilfe zur Selbsthilfe zu befriedigen sucht. Die Auswahl einer Handcrème als Mittler zwischen Kommerz und Caritas fand Jürgen Fluhr sehr ansprechend: „Die Symbolkraft des Produkts hat uns im

IHD-Vorstand sofort überzeugt. Hände sind ideale Botschafter für das Helfen, das wir uns auf die Fahnen geschrieben haben.“ J.FI.

Zwei, die sich gefunden haben: Jürgen Fluhr (Vorsitzender Indienhilfe Deutschland, links) und Apeiron-Chef Thomas Olbert unterzeichnen den Kooperationsvertrag.

